

Mit **Gutschein** für Ihren persönlichen Hörcheck s. 15

BONUS

Readers Digest

DEUTSCHLAND

So finden Sie Gehör!

Wie Sie Hörminderungen
vorbeugen, erkennen
und ausgleichen s. 4

MITTENDRIN

Wie moderne Hörakustik
mehr Lebensfreude
schenkt s. 9

UNSICHTBAR

Die neuen Hörsysteme sind
winzig und leistungsstark s. 21

In Zusammenarbeit mit





13 Hilfe für Ihre Ohren

Adressen und Telefonnummern von Hörgeräte-Akustikern ganz in Ihrer Nähe. **Plus:** Gutschein für einen kostenlosen Hörcheck

02 Hörenswert

- Schutz für die Ohren
- Hörgenuss ohne Kabel
- Gehör testen bei Neugeborenen
- Fakten, Fakten, Fakten

04 Mitten im Leben

Hörminderungen rechtzeitig erkennen und mit modernster Technik ausgleichen

09 Schallmauer durchbrechen

Drei Menschen im Alter von 21 bis 91 Jahren berichten, wie Hörsysteme ihr Leben bereichern

21 Tonstudio zwischen den Ohren

Die Hörsysteme der jüngsten Generation schaffen Klang nach Maß

25 Hingehört

Die wichtigsten Begriffe rund ums Hören

Von Mensch zu Mensch

Liebe Leserin, lieber Leser, fast jeder siebte Erwachsene in Deutschland hört nicht mehr gut. Vielen Betroffenen bereitet es Schwierigkeiten, einem Gespräch in geselliger Runde zu folgen. Und selbst im Dialog mit Einzelnen scheint es ihnen oft, als nuschle ihr Gegenüber, vertauschte Konsonanten wie „f“ und „t“.

Wer andere nur schwer versteht, verstummt bald selbst. Weil er nicht immer nachfragen will, oder weil er Angst hat, etwas falsch verstanden zu haben. „Nicht sehen trennt von den Dingen, nicht hören trennt von den Menschen“, so hat es der Philosoph Immanuel Kant beschrieben. Wir wollen, dass Sie bei den Menschen bleiben. Dass Sie hören und Gehör finden. Denn die gute Nach-

richt ist: Fast jedem, dessen Hörvermögen gemindert ist, kann die Technik heute wunderbar helfen.

Moderne Hörsysteme sind winzig klein, nahezu unsichtbar, und doch ungemein leistungsstark. Vom Hörgeräte-Akustiker angepasst, wirken sie fast wie ein eigener Tontechniker in Ihren Ohren, der virtuos ausgleicht, was das eigene Gehör nicht mehr zu leisten vermag.

Warten Sie nicht, bis Ihr Gehör Sie merklich im Stich lässt. Je früher Sie einer Hörminderung begegnen, desto besser werden Sie auch mit technischer Hilfe hören. Nutzen Sie die Möglichkeit zu einem kostenlosen Hörcheck bei Ihrem Akustiker. Bleiben Sie bei den Menschen.

Impressum

Redaktionsleitung Michael Kallinger
Grafik Lisa Huber, Irene Müller, Markus Ward
Redaktion Ute Guth, Thomas Krauter, Cornelia Kumfert, Martina Mach, Annemarie Schäfer
Mitarbeit Frank Erdle, Ludwig Ganser, Reiner Pfisterer, Markus Stier, Katy Trick
Anzeigen Anett Groch
Produktion Felix Steinle
Vertrieb Andreas Teicher
Öffentlichkeitsarbeit Uwe Horn
Reprografie media office gmbh, Heubergstr. 21, 70806 Kornwestheim

Druck: RR Donnelley Europe, ul. Obronców Modlina II, 30-733 Krakau, Polen

Herausgegeben von Reader's Digest Deutschland – Verlag Das Beste GmbH, Vordernbergstraße 6, 70191 Stuttgart

Geschäftsführer Werner Neunzig

Alle Rechte vorbehalten weltweit. Nachdruck, auch auszugsweise, oder jede andere Art von Wiedergabe, einschließlich Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigung auf CD-ROM, in deutscher oder jeder anderen Sprache nicht gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und sonstige Materialien wird keine Haftung übernommen. Eine Rücksendung kann nicht erfolgen.

Gegen den Lärm

Mehr als 80 Jahre nach ihrer offiziellen Anerkennung zählt die berufsbedingte Schwerhörigkeit noch immer zu den häufigsten Berufskrankheiten. Wer denkt, sie treffe nur vom Presslufthammerlärm geplagte Bauarbeiter, irrt gewaltig. Tückisch können auch Dauerbelastungen sein wie die Geräuschkulisse in einem Büro. Bei der Arbeit, aber auch in Ihrer Freizeit – beispielsweise beim Besuch von Diskotheken oder Rockkonzerten – sollten Sie Ihr Gehör schützen.

Dabei können Sie wählen von einfachen Schaumstoff-Ohrstöpseln bis hin zu einer perfekten Dämmplastik für Ihre Ohren, die Ihr Hörgeräte-Akustiker anpasst. Diese sogenannten Otoplastiken erhalten Sie auf Wunsch sogar mit einem eingebauten Frequenzfilter (Preis: ab ca. 150 Euro). Der Vorteil: Sie senken den Schalldruck, ohne die Wahrnehmung der Frequenzen stark zu beeinflussen. Deshalb sind sie auch bei Musikern beliebt, die ihr Umfeld gerne leiser, aber eben nicht dumpfer hören wollen. **CKU**



FOTOS: (OBEN) © FOTOLIA.COM; (UNTEN) © MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG VON APPLE

Ein kleiner Klick für die Zukunft

Hörstörungen zählen zu den häufigsten angeborenen Erkrankungen. Von 1000 Neugeborenen kommen zwei bis fünf Kinder mit einer solchen Schädigung zur Welt. Um die weitere Hör- und Sprachentwicklung Ihres Nachwuchses nicht zu gefährden, sollten Sie bereits kurz nach der Geburt einen ersten Hörtest, das sogenannte Neugeborenen-Hörscreening, durchführen lassen. Die Messung dauert nur wenige Minuten und ist für das Kind völlig schmerzlos. Dabei führt der Arzt eine kleine Sonde in den Gehörgang ein, die ein Klickgeräusch aussendet. Sind die Sinneszellen im Ohr gesund, senden sie ein Echo zurück. So können Gehörschädigungen bereits wenige Tage nach der Geburt erkannt und behandelt werden. **CKU**



Ohne Kabel

Moderne Hörsysteme ermöglichen heutzutage weit mehr, als „nur“ das Hörvermögen zu verbessern: Mithilfe der sogenannten Bluetooth-Technologie kann die neueste Generation sogar mit externen Quellen wie TV-Gerät, MP3-Player (Foto) oder Mobiltelefon kommunizieren – ganz ohne Kabel! Ein kleiner Empfänger leitet dabei die Klänge bluetoothfähiger Geräte direkt an Ihr Ohr weiter. Auf diese Weise lässt sich Ihr Hörsystem als Mini-Kopfhörer oder Freisprechanlage nutzen. Zusätzlicher Pluspunkt: Durch die drahtlose Übertragung verbessern sich Klangbild und Sprachverstehen. **RD**



+++ Fakten rund ums Hören +++

+++ Von den über 18-Jährigen in Deutschland leiden 15,1 Prozent unter einer Hörminderung. 31,8 Prozent dieser Menschen nutzen Hörsysteme **+++ Zu Beginn** der Schwerhörigkeit nehmen Betroffene oft hohe Töne schlechter wahr **+++ 73 Prozent** der Hörsystemnutzer sind mit ihren Systemen zufrieden. Je länger die tägliche Tragedauer und je neuer die Geräte, umso höher die Zufriedenheit. Die durchschnittliche Tragedauer beträgt 7,7 Stunden pro Tag **+++ Hörsysteme steigern** das Selbstwertgefühl – das sagen 51 Prozent der Betroffenen. Und: Sie geben Sicherheit im täglichen Leben **+++ Drei Millionen** Deutsche leiden unter Ohrgeräuschen, dem sogenannten Tinnitus **+++ Geräusche ab** 85 Dezibel (dB (A)) schaden dem Gehör **+++ Das Ticken** einer Armbanduhr erreicht eine Lautstärke von 20 dB (A), eine normale Unterhaltung gut 50 dB (A), Straßenlärm bei starkem Verkehr 80 dB (A), ein Schnarcher sorgt für bis zu 90 dB (A) **+++ In Diskotheken** erreicht die Musik Lautstärken von bis zu 127 dB (A), das entspricht dem Lärmpegel eines Düsenflugzeugs im Tiefflug. *Quelle: Euro Trak*



Mitten im Hörschmerz

15 Prozent der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland hören nicht mehr gut. Fast allen Betroffenen könnte geholfen werden

VON MARKUS STIER

Jürgen Kießling war jung, bei der Bundeswehr – und hatte keine Ahnung von der Gefährlichkeit des Lärms. Beim Übungsschießen knallte ihm der Schall mit extrem hohen Lautstärken ins Ohr. Erst als er sich bei seiner späteren Ausbildung einem Hörtest unterzog, stellte der junge Mann fest, dass die Schießübungen seinem Gehör erheblich geschadet hatten. Heute ist Kießling Medizinphysiker und Leiter der Audiologie-Abteilung der Universitätsklinik in Gießen. Seit seinem 45. Lebensjahr trägt er Hörgeräte. Bevor er sich die beiden Systeme anpassen ließ, konnte er Gesprächen oft nur mit Mühe folgen. Diese Verständigungsprobleme sind nun weitgehend Geschichte.

So könnte es den meisten Betroffenen gehen. Nach einer aktuellen Studie leidet fast jeder siebte Erwachsene in Deutschland an mehr oder weniger starken Hörminderungen – Tendenz steigend. Schwerhörigkeit ist die am weitesten verbreitete Berufskrankheit.

„Doch die Mehrheit kann sich nicht dazu entschließen, sich versorgen zu lassen“, sagt Marie-Mercedes Maier. Die Hörakustikerin in Stuttgart stellt fest, dass viele Menschen den Weg zu Fachmann oder -frau scheuen. Die eine Gruppe hat sich ihre Hörschwäche noch nicht eingestanden, der anderen ist sie peinlich. Vielfach mangelt es an Informationen über den Stand der heutigen Hörsystem-Technologie. Abgesehen davon ist Schwerhörigkeit doch „was für alte Leute“.

Professor Roland Laszig widerspricht: „Es gibt keine Altersschwerhörigkeit. Es gibt nur Schwerhörigkeit im Alter.“ Der Direktor der Hals-Nasen-Ohren-Abteilung der Uniklinik Freiburg verweist auf Naturvölker: „Bei denen hören auch die 70-Jährigen noch prima.“ Schwerhörigkeit ist größtenteils eine Zivilisationskrankheit.

Das Ohr ist eines der empfindlichsten menschlichen Organe,

und dennoch muten wir ihm extrem viel zu. Es ist das einzige Sinnesorgan, das niemals Pause macht. Selbst wenn wir schlafen, hören wir.

Schon bei der Geburt ist das Innenohr, das unser eigentliches Hörorgan beherbergt, nahezu völlig ausgewachsen. Die Ohrmuschel bildet einen natürlichen Trichter, der den

Schall einfängt, auf das Trommelfell leitet und diese centgroße Membran in Schwingung versetzt.

Mit dem Trommelfell sind die kleinsten Knochen des Menschen verbunden. Hammer, Amboss und Steigbügel, jeder nur wenige Millimeter lang, übertragen die Vibrationen in 20-facher Verstärkung auf eine zweite Membran, das ovale Fenster. Hinter diesem beginnt das Innenohr, in dem die Schwingungen Lympfflüssigkeit in Wellenbewegungen versetzen.

Wie sich wiegendes Seegras sitzen am Boden der etwa 3,6 Zentimeter langen Basilarmembran in der Hörschnecke 20 000 Haarsinneszellen, die diese Bewegungen als elektrischen Reiz über den Hörnerv zum Gehirn übertragen. Erst dort wird der Schall als Ton, Geräusch, Sprache oder Musik wahrgenommen. Wir hören also auch mit dem Gehirn.

Eigentlich altert das Ohr nicht, aber Infektionskrankheiten wie Mumps, Masern oder Scharlach, Mittelohrentzündungen, Durchblutungsstörungen, Medikamente, Rauchen und vor allem Lärm können Trommelfell, Gehörknöchelchen oder im schlimmsten Fall die Sinneszellen zerstören.

„Mit einem Gewehrschuss können Sie schon eine Menge davon umbringen“, sagt Jürgen Kießling. Kurzzeitige extreme Lautstärken schaden den Ohren mehr als Dauerlärm. Ein Silvesterböllner erzeugt bis zu 190 Dezibel. Im Normalfall empfinden wir schon 85 Dezibel als unangenehmen Lärm. Durch Ruhephasen kann sich das Gehör durchaus erholen, doch einmal ab-

gestorbene Sinneszellen wachsen nicht wieder nach.

Abgesehen von ständigen Geräuschkulissen – von Büromaschinen bis zum Straßenverkehr – setzen sich besonders junge Menschen auch freiwillig starkem Lärm aus. Über 100 Dezibel in der Diskothek sind keine Seltenheit. Das entspricht dem Startgeräusch eines Flugzeuges. 250 Millionen MP3-Player wurden in den vergangenen drei Jahren in Europa verkauft, sie erzeugen bis zu 100 Dezibel.

Zwei Faktoren verstärken das Problem: Gehirn und Ohr sind so intelligent, dass sie große Schallpegel

nach einiger Zeit durch Impulse an Gehörknöchelchen und äußere Haarsinneszellen automatisch herunterregeln, also erträglicher machen, jedoch ohne dass dadurch die zerstörerischen Schwingungen in der Hörschnecke geringer werden. So lichten sich nach und nach die Reihen der vorn sitzenden Sinneszellen, die für die höheren Frequenzen verantwortlich sind.

Die zweite Täuschung entsteht nur im Gehirn. „Ich nenne das immer das Illusionsorgan zwischen den Ohren“, sagt Roland Laszig. Vor allem der flexible Denkapparat junger Menschen mit seinem großen Lernvermögen passt sich mühelos an und ersetzt feh-

Kleines Organ mit großer Wirkung

Über die Ohrmuschel, das Mittelohr, das den Schall verstärkt, und das Innenohr, das ihn in Nervenimpulse umwandelt, werden aus Schallwellen im Gehirn Töne. Das Ohr regelt zudem auch den Gleichgewichtssinn.

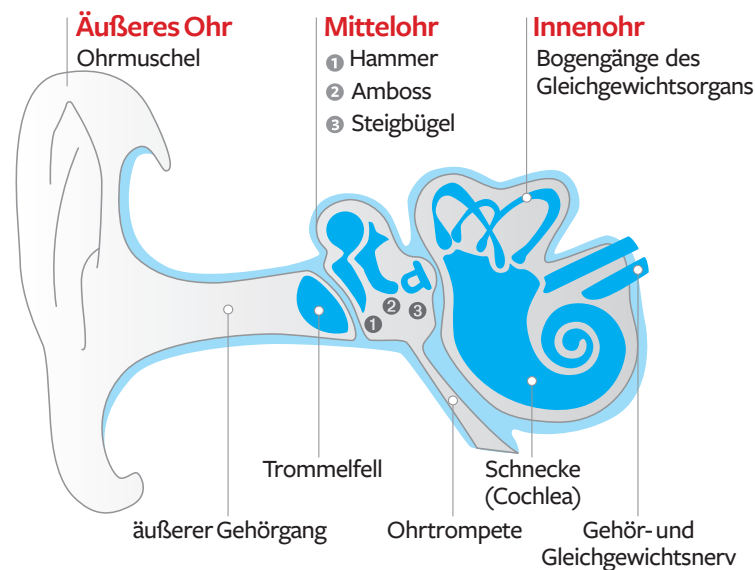


ILLUSTRATION: © SERVICEGESELLSCHAFT FORUM GUTES HÖREN MBH

lende Teile einfach nach Erfahrungswerten. Das heißt, Frequenzen, die das Gehör gar nicht mehr erfassen kann, werden aus der Erinnerung ergänzt. Diese Fähigkeit lässt im Alter nach, und so wird der schleichende Hörverlust erst viel später deutlich.

Es dauert meist mindestens fünf Jahre, bis ein Betroffener bemerkt, dass er Gespräche nicht mehr so gut folgen kann. Schwerhörigkeit bedeutet nicht unbedingt, dass die ganze Welt einfach leiser wird. Innenohrschwerhörige nehmen lauten Schall sogar mehr wahr als Normalhörende, sie werden lärmempfindlicher.

Die Ursache für ihre Probleme ist der Ausfall überwiegend höherer Frequenzen, meist im Bereich von 4000 Hertz, dort, wo sich vor allem Sprache abspielt. Stimmlose Konsonanten wie „s“, „f“, „d“ oder „t“ lassen sich plötzlich nicht mehr einwandfrei unterscheiden. Bei größerem Umgebungslärm lassen sich Stimme und Störgeräusche zunehmend schlecht trennen. Auch das Richtungshören leidet.

Zu allem Pech verlernt unser Gehirn das Hören. Zwar speichert die „Festplatte“ Geräusche für mindestens drei Jahre, aber spätestens nach sieben bis zehn werden sie mangels Aktualisierung gelöscht. Das Gleiche gilt für die Nervenverbindungen. Nicht mehr aktive Leitungen werden gekappt und abgebaut.

Selbst mit einem Hörsystem muss der Patient das Hören daher mühsam wieder lernen. „Plötzlich empfindet das Gehirn ein Geräusch als nicht mehr natürlich“, sagt Roland Laszig. Laut Jürgen Kießling warten viele bis zu zehn Jahre, bis sie endlich einen Arzt aufsuchen oder zum Akustiker gehen. Marie-Mercedes Maier kennt das Phänomen: „Die Leute passen ihre

Lebensumstände ihrem Leiden an. Das ist dann oft sehr traurig.“

Studien belegen, dass mit dem Hören auch die sozialen Kontakte nachlassen, ebenso wie die Lebensfreude und das Selbstbewusstsein. Wenn der schwerhörige Audiologe Jürgen Kießling einen Wunsch frei

hätte, „dann wäre es ein unverkrampfterer Umgang mit diesem Thema“. Er empfiehlt vor allem, nicht zu warten. Indizien gibt es viele. Hören Sie den Kühlschrank nicht mehr brummen, die Vögel nicht mehr zwitschern? Beschwert sich Ihre Umgebung über die Lautstärke Ihres Fernsehgeräts? Haben Sie das Gefühl, dass immer mehr Menschen nuscheln?

„Den allermeisten Schwerhörigen kann mit Hörsystemen geholfen werden“, sagt Kießling. Die sind heute zudem so klein und unauffällig, dass die Umgebung sie kaum wahrnimmt. Eine Patientin bringt es auf den Punkt: „Man fällt nicht auf, weil man Hörgeräte trägt, sondern weil man keine trägt und ständig nachfragen muss.“



Kurzzeitiger extremer Lärm schadet mehr als mäßige Dauerbelastung

SCHALL MAUER DURCHBRECHEN

VON FRANK ERDLE

Drei Stuttgarter zwischen 21 und 91 Jahren verraten, warum moderne Hörsysteme ihr Leben so sehr bereichern

Marina Backwinkel / 21 /
angehende Kauffrau für
Bürokommunikation

Marina Backwinkel ist ein fröhlicher Mensch. Wenn die angehende Bürokauffrau erzählt, ertönt häufig ihr ansteckendes Lachen. Und die strahlenden Augen verkünden: Ich liebe das Leben. Dabei sah es 18 Monate nach Marinas Geburt so aus, als würde ihr dieser Genuss verwehrt bleiben.

„Als Kleinkind erkrankte ich an einer lebensgefährlichen Hirnhautentzündung“, erzählt die 21-Jährige. Sie überstand die bakterielle Meningitis, aber nicht ohne Folgen: „Mein linkes Ohr ist seither taub, und rechts bin ich hochgradig schwerhörig.“ Kaum zwei Jahre alt, erhielt Marina schon ihr erstes Hörgerät. Intensives tägliches Hör- und Sprachtraining mit der Mutter ließen den Besuch im Regelkindergarten zu. „Erst als ich dort mit vielen ‚normalen‘ Mädchen und Jungen herumtollte, begriff ich, was eine starke Beeinträchtigung des Hörsinns bedeutet.“

Die Eltern förderten ihre Tochter, wo sie nur konnten, gründeten mit anderen betroffenen Familien eine Selbsthilfegruppe für Schwerhörige und sorgten dafür, dass Marina in einem hörenden Umfeld aufwuchs. So schaffte sie trotz ihres Handicaps den Sprung auf die Realschule.

Mit Fleiß und Energie erarbeitet sich die Stuttgarterin ihren Abschluss, fühlte sich aber in der Freizeit oftmals ausgegrenzt – zum Beispiel, wenn sie die Klassenkameraden nicht ins Kino mitnehmen wollten, „weil du ja ohnehin nur die Hälfte verstehst“.

Solche Frusterlebnisse sind Vergangenheit, seit Marina Backwinkel ein modernes Hörgerät mit BiCROS-

Versorgung besitzt. Diese Technologie leitet Hörinformationen, die auf das taube linke Ohr treffen, an das Hörgerät am rechten Ohr um. Mit dieser Hightech-Ausstattung kann die junge Frau nicht nur zu Hause ihrer Lieblingsband Silbermond lauschen, sondern sich auch weniger eingeschränkt durch den Alltag bewegen: „In wenigen Wochen schließe ich meine Ausbildung ab. Dann möchte ich am liebsten im Vorzimmer für einen netten Chef arbeiten.“

Verstecken will sich Marina weder im Beruf noch im Privatleben. Ganz bewusst verdeckt sie die beiden Hörhilfen nicht mit ihrem roten Lockenhaar. Allerdings müssen die kleinen Wunderwerke einiges aushalten: „Ich bin ziemlich abenteuerlustig und suche sportliche Herausforderungen“, bekennt Marina Backwinkel. So hat sie vor ein paar Jahren ihren Surfschein gemacht und im letzten Sommer einen Gleitschirmkurs belegt. Als Nächstes steht der Führerschein an: „Im Straßenverkehr muss man seine Augen und Ohren überall haben – nicht nur als Träger eines Hörgeräts.“

Zu dieser Gruppe zählen nach Schätzung des Forums Gutes Hören rund drei Millionen Bundesbürger. Die Zahl der Menschen mit einer Hörminderung ist jedoch rund viermal so hoch. Marina Backwinkel kann nicht verstehen, dass so viele Hörgeschädigte darauf verzichten, ihre persönliche Schallmauer zu durchbrechen: „Es gibt so viele verschiedene Geräte und Möglichkeiten der Anpassung. Da findet jeder eine Lösung, mit der er sich wohlfühlt!“



Joachim Wahnschaffe / 54 /
Redakteur

Bei Joachim Wahnschaffe kam der Hörverlust auf leisen Sohlen: „Vor drei oder vier Jahren habe ich festgestellt, dass ich in Besprechungen nicht mehr jedes Wort verstehen kann“, berichtet der 54-Jährige, der als Buch- und Hörbuchredakteur beim Stuttgarter Verlag Das Beste tätig ist, in dem auch *Reader's Digest Deutschland* erscheint.

In seinem Job hat er oft bis zu zehn Projekte gleichzeitig zu betreuen – vom ersten Konzeptentwurf bis zum fertigen Werk. „Insbesondere in der Vorbereitungsphase gibt es intern und extern immer viele Details zu diskutieren“, erklärt Wahnschaffe. „Manches lässt sich schriftlich per E-Mail regeln, aber bei Weitem nicht alles.“

Joachim Wahnschaffe unterzog sich einem Hörcheck bei einer Fachärztin. Deren Diagnose ergab, dass ihm auf beiden Ohren etwa 50 Prozent des üblichen Hörvermögens fehlen. „Vor allem die hohen Frequenzen machen

mir Probleme.“ Mutmaßungen, die Ursache sei womöglich übermäßiger Hardrock-Konsum in seiner Jugend, kann der Musikfan entkräften: „Meine Hörminderung resultiert aus einer genetischen Veranlagung. Schon mein Vater, der als Kapitän und Lotse zur See fuhr, war schwerhörig und musste mit 59 Jahren in Pension gehen.“ So wurde der Sohn aktiv, zumal er gelesen hatte, dass das Hören auch wichtige Gehirnfunktionen tangiert: „Werden diese Bereiche nicht regelmäßig trainiert, vergisst das Gehirn, wie es Sprache zu interpretieren hat.“

Aus dem umfangreichen Angebot bei seinem Hörgeräte-Akustiker wählte Joachim Wahnschaffe ein besonders zierliches Modell, das mit bloßem Auge kaum zu erkennen ist. „Ich bin nicht sehr eitel, aber dennoch froh, dass mein Hörgerät für andere nahezu unsichtbar ist.“

Noch wichtiger war ihm ein Optimum an Komfort: „Alle paar Millisekunden führt das Gerät einen automatischen Test durch, um sich auf die Umgebung einzustellen.“

Seit er sein Hörgerät trägt, ist Wahnschaffe wieder bei jedem Meeting voll auf Empfang. Nur eines ärgert den Medienmann: Den internationalen Bluetooth-Standard zur drahtlosen Musikwiedergabe von einem MP3-Player unterstützen die von ihm gewählten elektronischen Hörhelfer noch nicht. Doch in den eigenen vier Wänden legt er sie ohnehin gern zur Seite, wie er schmunzelnd bekennt: „In unserer geräuschvollen Zeit ist absolute Stille doch das größte Geschenk!“



Gottfried Lindner / 91 /
ehemaliger Hals-Nasen-Ohrenarzt

bügeln gegeben.“ Für jüngere Zeitgenossen, die möglichst lange ohne Schallverstärker auskommen wollen, hat der Mediziner eine einfache Empfehlung: „Es ist Irrsinn, sich jedes Wochenende in Diskotheken dröhnend lauter Musik auszusetzen. Auch die Minikopfhörer der meisten tragbaren Musikspieler sind viel zu laut eingestellt.“ Tatsächlich werden hier oft 100 oder gar 120 Dezibel erreicht, wie das Forum Gutes Hören vermeldet. Dabei genügt am Arbeitsplatz schon ein Lärmpegel von 85 Dezibel, um das Tragen eines Gehörschutzes zur Aufgabe zu machen.

Mediziner Lindner weiß aus eigener Praxis, dass sich beileibe nicht jede Form der Schwerhörigkeit mit Vernunft verhindern lässt. „Unser Ohr ist ein komplexes Gebilde. In einer einzigen Sekunde kann der gesunde Hörsinn etwa 50 verschiedene Laute unterscheiden. Wenn der Hörnerv stark geschädigt ist, beispielsweise durch eine Krankheit, hilft auch die modernste Technik nur noch begrenzt.“

Lindner selbst leidet lediglich unter einer Hörschwäche im Alter und muss sich daher keine Sorgen machen. „Ich mag die alten Schlager und klassische Musik. Da gab's bisher öfter Ärger, wenn ich zu laut aufgedreht habe.“ Jetzt hält der Familienfrieden, und der Senior kann ungestört seinen musikalischen Vorlieben frönen.

Besonderen Spaß bereitet ihm aber der röhrende Sound eines deutschen Sechszylinders: Gottfried Lindner fährt auch im hohen Alter noch Porsche – natürlich mit Hörgerät!

Nach einer Studie der Vereinigung der europäischen Hörgerätehersteller leidet knapp die Hälfte aller Deutschen im Alter von mehr als 65 Jahren an einer Hörminderung. Einer davon ist Gottfried Lindner. Der 91-Jährige benötigt aber erst seit wenigen Monaten Hörsysteme. „Als ehemaliger Hals-Nasen-Ohren-Arzt bin ich Experte auf diesem Gebiet“, erklärt er lachend. „Ich hatte nie Probleme mit meinen Lauscherchen. Erst in der letzten Zeit hat die Verständigung mit meinen Enkelkindern etwas gelitten.“

Der Besuch beim Hörgeräte-Akustiker war für Lindner ein Termin wie jeder andere: „Ich kenne ja die ganzen Geräte und habe mir gleich ein Modell ausgesucht, das in die Gehörgänge passt.“ Aus kosmetischen Gründen? „Nein, mit 91 braucht man nicht mehr eitel zu sein“, kommt die schlagfertige Antwort, „aber hinter dem Ohr hätte es eine Kollision mit meinen Brillen-

Hier finden Sie Gehör!

Hörgeräte-Akustiker in Ihrer Nähe (nach Postleitzahlen)

iffland hören GmbH & Co. KG
Marienplatz 28
80331 München
Tel 089 / 2604748

Schleicher & Hebbel
Hörsysteme GmbH
Marienplatz 3/3. Stock
80331 München
Tel 089 / 2913047

Hörgeräte Rudolph
Gleichmannstraße 10
81241 München
Tel 089 / 8344023

Hörgeräte Dressler
Mühlfelderstraße 21
82211 Herrsching
Tel 08152 / 8569

Gsinn Hören & Sehen GmbH
Hauptstraße 26
82327 Tutzing
Tel 08158 / 2077

Optik-Akustik Röhrig
Pöltnerstraße 16
82362 Weilheim
Tel 0881 / 2368

OHRWERK Hörgeräte
J. Rickert Hörtechnik GmbH
Hauptstraße 42
82380 Peißenberg
Tel 08803 / 9009250

Grossmann GmbH
Augenoptik & Hörgeräte
Untermarkt 26
82418 Murnau
Tel 08841 / 99625

Hörgeräte Schießl e.K.
Zugspitzstraße 25
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel 08821 / 53425

Hörgeräte Schwägerl GmbH
Am Rossacker 6
83022 Rosenheim
Tel 08031 / 31937

Hörgeräte Schwägerl GmbH
Bahnhofstraße 3
83059 Kolbermoor
Tel 08031 / 91878

Hörgeräte Schwägerl GmbH
Kufsteiner Straße 15
83064 Raubling
Tel 08035 / 875215

Trepl GmbH Fachzentrum Hören
Maximilianstraße 23
83278 Traunstein
Tel 0861 / 3080

Optik-Hörgeräte OHG Trieb
Fridtjof-Nansen-Straße 2
83301 Traunreut
Tel 08669 / 901209

Optik-Hörgeräte OHG Trieb
Hauptstraße 21
83308 Trostberg
Tel 08621 / 2395



FOTO: © SERVICEGESELLSCHAFT FORUM GUTES HÖREN MBH

Optik Hartmann GmbH
Hörwelt Hartmann
Reichenhaller Straße 15
83395 Freilassing
Tel 08654/62082

Hörakustik Kleinert
Bahnhofstraße 2
83435 Bad Reichenhall
Tel 08651/68514

Optik Zorzi GmbH
Kontaktlinsen und Hörgeräte
Poststraße 46
83435 Bad Reichenhall
Tel 08651/763587

Hörakustik Bachmaier
Schloßplatz 5
83471 Berchtesgaden
Tel 08652/964953

Hörakustik Kleinert
Marktplatz 19
83471 Berchtesgaden
Tel 08652/3340

Hörgeräte Eibl
Färbergasse 3
83512 Wasserburg
Tel 08071/5977473

Ott Electronic Hören
Abensberger Straße 33
84048 Mainburg
Tel 08751/1312

Firma Rudolf Zinßer
Augenoptik und Hörgeräteakustik
Pfarrkirchener Straße 13
84307 Eggenfelden
Tel 08721/8655

Dr. Wilhelm Pohl
Inh. Manfred Bittner e.K.
Ringstraße 17
84347 Pfarrkirchen
Tel 08561/6184

R. Leder GmbH & Co. KG
Hörakustik - Augenoptik
Schulgasse 2 - 4
84359 Simbach
Tel 08571/2556

Dr. Wilhelm Pohl
Inh. Manfred Bittner e.K.
Maximilian Straße 9 A
84359 Simbach
Tel 08571/921300

Hörgeräte Eibl
Jahnstraße 10
84405 Dorfen
Tel 08081/955838

Hirsch Hörakustik Hetzl OHG
Stadtplatz 33
84453 Mühlndorf
Tel 08631/36830

Albert Wittmann GmbH Hörgeräte
Marktkler Straße 17
84489 Burghausen
Tel 08677/5255

Albert Wittmann GmbH Hörgeräte
Bahnhofstraße 3 - 5
84503 Altötting
Tel 08671/6613

Albert Wittmann GmbH Hörgeräte
Rupertusstraße 4
84503 Burgkirchen
Tel 08679/6634

Hörakustik Wallner
Nikolausstraße 5 a
84518 Garching
Tel 08634/6264104

Optik Wittmann Hörgeräte
Marktplatz 3
85072 Eichstätt
Tel 08421/1629

Fuchs Hörakustik
Münchener Straße 8
85276 Pfaffenhofen
Tel 08441/3883

Hörgeräte Eibl
Weingraben 1
85368 Moosburg
Tel 08761/334256

iffland hören GmbH & Co. KG
Räterstraße 22 c
85551 Heimstetten
Tel 089/90773742

Hörzentrum Böhler GmbH
Halderstraße 29
86150 Augsburg
Tel 0821/36101

Optiker Braun GmbH
Bahnhofstraße 14
86150 Augsburg
Tel 0821/33253

iffland hören GmbH & Co. KG
Karlstraße 10
86150 Augsburg
Tel 0821/515923

iffland hören GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 10
86316 Friedberg
Tel 0821/2674531

Hörzentrum Böhler GmbH
Marktkler Straße 4
86356 Neusäß
Tel 0821/462108

iffland hören GmbH & Co. KG
Münchener Straße 7
86415 Mering
Tel 08233/737885

Optik Rohr
Pflegstraße 7
86609 Donauwörth
Tel 0906/6655

Burg-Sichtbetont
Uhren-Optik Burg OHG
Rosenstraße C 108
86633 Neuburg
Tel 08431/2003

Hörakustik Ischwang
Ekkehard Strasser
Färberstraße 94 c
86633 Neuburg a. der Donau
Tel 08431/44747

OHRWERK Hörgeräte
J. Rickert Hörtechnik GmbH
Hindenburgstraße 1
86807 Buchloe
Tel 08241/8770

OHRWERK Hörgeräte
J. Rickert Hörtechnik GmbH
St.-Anna-Straße 26
86825 Bad Wörishofen
Tel 08247/395445

Hörzentrum Böhler GmbH
Feyerabendstraße 13
86830 Schwabmünchen
Tel 08232/905840

OHRWERK Hörgeräte
J. Rickert Hörtechnik GmbH
Hubert-von-Herkomer-Straße 82
86899 Landsberg
Tel 08191/12245

Petra Gsinn Optik - Hörgeräte
Marienplatz 5
86956 Schongau
Tel 08861/4528

OHRWERK Hörgeräte
J. Rickert Hörtechnik GmbH
Jugendheimweg 3 a
86956 Schongau
Tel 08861/900090

das hörstudio GmbH
In der Brandstatt 10
87435 Kempten
Tel 0831/16179

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Auf'm Plätzle 1
87435 Kempten
Tel 0831/511300

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Klostersteige 10
87435 Kempten
Tel 0831/540400

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Aybühlweg 59
87439 Kempten
Tel 0831/5811330

Hörgeräte Frey
Marienplatz 21
87509 Immenstadt
Tel 08323/4055

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Martin-Luther-Straße 3
87527 Sonthofen
Tel 08321/81568

Kerstin Ritter Hörgeräte
Oberstdorf GmbH
Oststraße 16
87561 Oberstdorf
Tel 08322/9873460

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Josefandesstraße 21
87600 Kaufbeuren
Tel 08341/3194

OHRWERK Hörgeräte
J. Rickert Hörtechnik GmbH
Salzstraße 19
87616 Marktberdorf
Tel 08342/95355

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Luitpoldstraße 13
87629 Füssen
Tel 08362/37097



Ihr persönlicher Gutschein für einen Hörcheck.

Jetzt Gutschein einlösen
und Ihren persönlichen
Hörpass mitnehmen.

Machen Sie jetzt den kostenlosen Hörcheck und verschaffen Sie sich Gewissheit.

Mit diesem persönlichen Gutschein können Sie jetzt bei allen Partnern des FORUM GUTES HÖREN einen kostenlosen Hörcheck machen. Ganz unverbindlich und vertraulich. Unter der Partnerakustikersuche auf www.forum-gutes-hoeren.de finden Sie schnell und einfach den Partnerakustiker ganz in Ihrer Nähe.



Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Ihr FORUM GUTES HÖREN Team



Schweiger Hörsysteme GmbH
Waldhornstraße 18
87700 Memmingen
Tel 08331 / 3335

Max Hartmann Inh. M. Gäble
Maximilianstraße 61
87719 Mindelheim
Tel 08261 / 8350

iffland hören GmbH & Co. KG
Charlottenstraße 7
88045 Friedrichshafen
Tel 07541 / 377515

Hörgeräte Müller GmbH
Karlsruhe 20 - Uferpassage
88045 Friedrichshafen
Tel 07541 / 32600

Das Hörstudio
Andreas Wolter
Charlottenstraße 45
88045 Friedrichshafen
Tel 07541 / 378470

iffland hören GmbH & Co. KG
Karlsruhe 35
88069 Tettwang
Tel 07542 / 9408518

Schadow Augenoptik +
Hörakustik GmbH
Bachstraße 8 a
88090 Immenstaad
Tel 07545 / 2797

iffland hören GmbH & Co. KG
Unterer Schranneplatz 1
88131 Lindau
Tel 08382 / 26790

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Bismarckstraße 9
88161 Lindenberg
Tel 08381 / 4381

Hörgeräte Müller GmbH
Obere Breite Straße 11
88212 Ravensburg
Tel 0751 / 26122

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Gegenbaurstraße 32
88239 Wangen
Tel 07522 / 3246

Hörgeräte Laudahn
Ravensburger Straße 5
88239 Wangen
Tel 07522 / 7079660

Hörgeräte Böhler
Karlsruhe 25
88250 Weingarten
Tel 0751 / 553054

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Memminger Straße 1
88299 Leutkirch
Tel 07561 / 6452

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Bergtorstraße 20
88316 Isny
Tel 07562 / 912212

Schmid Hör'Akustik
Hochstatt 5
88339 Bad Waldsee
Tel 07524 / 912278

Schmid Hör'Akustik
Bachstraße 11
88348 Bad Saulgau
Tel 07581 / 528474

Bendel Hörsysteme GmbH
Schwanenstraße 18
88400 Biberach
Tel 07351 / 828555

Schmid Hör'Akustik
Schrannestraße 12
88400 Biberach
Tel 07351 / 827397

Bendel Hörsysteme GmbH
Mittelstraße 23
88471 Laupheim
Tel 07392 / 80155

Stöhr & Oster GbR Brillenmode-
Hörsysteme-vergrößerte Sehhilfen
Haldenstraße 11
88499 Riedlingen
Tel 07371 / 7595

Hörgeräte Krezdorn
Christophstraße 49
88662 Überlingen
Tel 07551 / 63855

Ströble Optik Hörgeräte
Münsterpassage
88662 Überlingen
Tel 07551 / 64070

Hörgeräte Schadow GmbH
Hauptstraße 19
88677 Markdorf
Tel 07544 / 71960

Brunner Hörgeräte
Städtener Straße 1
88709 Meersburg
Tel 07532 / 6969

Johannes Ellinger
Individuelle Hörakustik
Kammachergasse 1
89073 Ulm
Tel 0731 / 6022881

iffland hören GmbH & Co. KG
Dreiköniggasse 3
89073 Ulm
Tel 0731 / 65970

iffland hören GmbH & Co. KG
Rosengasse 15
89073 Ulm
Tel 0731 / 619979

Hörakustik Tiesch
Pfaugasse 7
89073 Ulm
Tel 0731 / 143170

Hörakustik Tiesch
Söflinger Straße 168
89077 Ulm
Tel 0731 / 33626

iffland hören GmbH & Co. KG
Pfullendorfer Straße 7
89079 Ulm-Wiblingen
Tel 0731 / 43434

iffland hören GmbH & Co. KG
Wasserstraße 9
89129 Langenau
Tel 07345 / 921371

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Augsburger Straße 3
89231 Neu-Ulm
Tel 0731 / 85844

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Hauptstraße 11 c
89250 Senden
Tel 07307 / 34522

iffland hören GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 10
89518 Heidenheim
Tel 07321 / 40030

Optik Mayer GmbH
Eugen-Jaekle-Platz 27
89518 Heidenheim
Tel 07321 / 44156

Optik Scheuble
Eugen-Jaekle-Platz 10
89518 Heidenheim
Tel 07321 / 20203

Optik-Akustik Bollens KG
Marktstraße 31
89537 Giengen
Tel 07322 / 7149

Hör-Studio GmbH
Im Hause Rieder Optik
Karlsruhe 19
89547 Gerstetten
Tel 07323 / 921083

iffland hören GmbH & Co. KG
Hauptstraße 11
89584 Ehingen
Tel 07391 / 7700953

Optik Akustik Peschke
Königstraße 81
90402 Nürnberg
Tel 0911 / 225098

Helgert & Rieger
Hörgeräteakustik GmbH
Innerer Laufer Platz 6-8
90403 Nürnberg
Tel 0911 / 5306864

Hörgeräte Meckler
Äußerer Laufer Platz 20
90403 Nürnberg
Tel 0911 / 8109662

Hörgeräte Meckler
Am Stadtpark 2
90409 Nürnberg
Tel 0911 / 95512360

Hörgeräte Meckler
Schnieglinger Straße 15
90419 Nürnberg
Tel 0911 / 37739240

Hörgeräte Rehn e.K.
Von-der-Tann-Straße 141
90439 Nürnberg
Tel 0911 / 9616168

Hörgeräte Rehn e.K.
Dombühler Straße 9
90449 Nürnberg
Tel 0911 / 67 22 810

Heimers Sehen - Verstehen
Katzwanger Hauptstraße 53
90453 Nürnberg-Katzwang
Tel 0911 / 964 66 70

Hörgeräte Meckler
Valznerweiherstraße 19
90480 Nürnberg
Tel 0911 / 4807195

Hörgeräte Meckler
Ostendstraße 229 - 231
90482 Nürnberg
Tel 0911 / 5400347

Hörgeräte und Brillen Wiegand
Nürnberg Straße 17
90513 Zirndorf
Tel 0911 / 6002064

jutta & thomas krieschebuch
hörakustik - hörwinkel - GbR
Bahnhofstraße 11
90518 Altdorf
Tel 09187 / 902013

Kurzendorfer Optik Akustik
Espenpark 26
90559 Burgthann
Tel 09188 / 3071270

Ihr Hörengel Stefan Spath e.K.
Engelstraße 16
91054 Erlangen
Tel 09131 / 9731850

Grand Optik GmbH
Hörgeräte & Tinnitus-Zentrum
Schloßplatz 2-4
91207 Lauf a. d. Pegnitz
Tel 09123 / 2121

G. Streißl Optik + Hörgeräte
Bahnhofstraße 3
91413 Neustadt a. d. Aisch
Tel 09161 / 2676

Optik Matthäus Hörgeräte
Rothenburger Straße 2
91438 Bad Windsheim
Tel 09841 / 1533

Optik Wittmann Hörgeräte
Hafnermarkt 18
91710 Gunzenhausen
Tel 09831 / 8298

Optik Wittmann Hörgeräte
Luitpoldarkade 1
91757 Treuchtlingen
Tel 09142 / 2238

Optik Wittmann Hörgeräte
Luitpoldstraße 20
91781 Weißenburg
Tel 09141 / 5351

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Bahnhofstraße 11
92224 Amberg
Tel 09621 / 42880

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Neutorgasse 7
92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel 09661 / 80560

Egger Hörgeräte +
Gehörschutz GmbH
Porschestraße 1
92245 Kümmerbruck
Tel 09621 / 960490

Hierl Hörgeräte
Viehmarkt 5
92318 Neumarkt
Tel 09181 / 290633

Hörgeräte Meyer
Badstraße 1
92318 Neumarkt
Tel 09181 / 44944

Nidermayer Hören
Bahnhofstraße 7 A
92318 Neumarkt
Tel 09181 / 40660

Studio G. Gottsauner
Zum Mallersdorfer Grund 2
92331 Parsberg
Tel 09492 / 475

Hörgeräte Reichel GmbH & Co. KG
Wagnergasse 2a
92331 Parsberg
Tel 09492 / 902327

Hörakustik Ölscher
Pettenkoflerplatz 15
92334 Berching
Tel 08462 / 942432

Hörakustik Kristin Meyer
Hauptstraße 21
92339 Beilngries
Tel 08461 / 9455

Das Hörhaus Kaps + Lütje GmbH
Paststraße 7
92421 Schwandorf
Tel 09431 / 996573

Brillen Stober
Dr. Pfleger Straße 4
92637 Weiden
Tel 0941/481670

Hörgeräte Reichel GmbH & Co. KG
Pfarrerergasse 9 - 11
93047 Regensburg
Tel 0941/54091

Hörgeräte Reichel GmbH & Co. KG
Merianweg 3 a
93051 Regensburg
Tel 0941/595250

Dillinger Hörgeräte GmbH & Co. KG
Donau-Einkaufszentrum
Weichser Weg 5
93059 Regensburg
Tel 0941/448720

Hörgeräte Reichel GmbH & Co. KG
Regensburgerstraße 31
93128 Regensburg
Tel 09402/70414

Hörgeräte Reichel GmbH & Co. KG
Marktplatz 3
93133 Burglengenfeld
Tel 09471/6223

Hörgeräte Reichel GmbH & Co. KG
Bernsteinstraße 8
93152 Nittendorf
Tel 09404/961607

Hörgeräte Reichel GmbH & Co. KG
Stadtplatz 5
93155 Hemau
Tel 09491/953304

Ott Electronic Hören
Ludwigsplatz 4
93309 Kelheim
Tel 09441/3131

Ott Electronic Hören
Ulrichstraße 33
93326 Abensberg
Tel 09443/2188

Hörgeräte Reichel GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 24 a
93333 Neustadt a. d. Donau
Tel 09445/973366

Hörakustik - Baumann
Hafnerstraße 14
93413 Cham
Tel 09971/7164

Augenoptik Sommer
Hörgeräte GmbH
Ludwigstraße 26
94032 Passau
Tel 0851/51396

Optik & Hörgeräte Knon
Im Tränental 12
94051 Hauzenberg
Tel 08586/1270

Augenoptik Sommer
Hörgeräte GmbH
Tettenweiser Straße 7
94060 Pocking
Tel 08531/7813

Hörgeräte Weidner
Berger Straße 1
94060 Pocking
Tel 08531/249481

Hörakustik Gerhard Stumpe
Schmiedgasse 16
94065 Waldkirchen
Tel 08581/988770

Hörakustik Gerhard Stumpe
Stadtplatz 11
94078 Freyung
Tel 08551/910075

Hörakustik Gerhard Stumpe
Muggenthaler Straße 18
94104 Tittling
Tel 08504/923526

Optik & Hörgeräte Knon
Passauer Straße 30
94121 Salzweg
Tel 0851/9661116

Voigtländer Optik
Hörgeräte Akustik GmbH
Lorenzstraße 35
95028 Hof
Tel 09281/3948

Optik Petzoldt
Ludwigstraße 42
95100 Selb
Tel 09287/2229

Dörflein-Rosentreter Akustik
Marktplatz 2
95119 Naila
Tel 09282/224

Optik Walter Hörgeräte
Hofer Straße 6
95119 Naila
Tel 09282/1780

Optik Matthäus Hörgeräte
Kirchenlamitzer Straße 20
95163 Weifsenstadt
Tel 09253/431

Optik Diétel
Luisenstraße 24
95213 Münchberg
Tel 09251/5565

Optik + Akustik Jürgen Arneth
Pestalozzistraße 23
95326 Kulmbach
Tel 09221/87105

Optik + Akustik Jürgen Arneth
Schießgraben 21
95326 Kulmbach
Tel 09221/8279125

Windisch Optik u. Hörgeräte
Klostergasse 2 a
95326 Kulmbach
Tel 09221/5770

Akustiks Hörgeräte GmbH
Badstraße 8
95444 Bayreuth
Tel 0921/515588

Fischer Hörakustik-Center GmbH
Hindenburgstraße 1
95445 Bayreuth
Tel 0921/761372

Saller sehen und hören
Maximilianplatz 31
95643 Tirschenreuth
Tel 09631/70500

Knippen Hörakustik
Franz-Ludwig-Straße 7a
96047 Bamberg
Tel 0951/21882

Hossfeld Optik Aktiv GmbH
Michelinstraße 142
96103 Hallstadt
Tel 0951/9710384

Hörgeräte Geuter
Bamberger Straße 16
96215 Lichtenfels
Tel 09571/757901

Optik Wagner
Laurenzstraße 8
96215 Lichtenfels
Tel 09571/2235

Hörgeräte Geuter
Bahnhofstraße 87
96231 Bad Staffelstein
Tel 09573/235207

Schulz Augen Optik HörAkustik
Marktplatz 7
96242 Sonnefeld
Tel 09562/8203

Hörgeräte Geuter
Rosenau 15
96317 Kronach
Tel 09261/61958

Hörgeräte Geuter
Mohrenstraße 18
96450 Coburg
Tel 09561/79186

Geyer Sehen und Hören
Mohrenstraße 14
96450 Coburg
Tel 09561/861850

Optiker Müller GmbH Hörgeräte
Mohrenstraße 31
96450 Coburg
Tel 09561/9849

Optik Müller GmbH Hörgeräte
Bürgerplatz 8
96472 Rödental
Tel 09563/309066

HUTH & DICKERT
HÖRGERÄTE GmbH
Kürschnerhof 5
97070 Würzburg
Tel 0931/14474

Hörgeräte Jopp & Gerber GbR
Haugerpfarrgasse 1
97070 Würzburg
Tel 0931/4651923

Kresinsky-Brillen.Kontaktlinsen.
Hörgeräte
Domstraße 15
97070 Würzburg
Tel 0931/51483

Besser Hören Trabert
Theaterstraße 1 - 3
97070 Würzburg
Tel 0931/30418717

Optik & Hörgeräte Walter GbR
Schustergasse 3
97070 Würzburg
Tel 0931/14077

HUTH & DICKERT
HÖRGERÄTE GmbH
Berner Straße 16
97084 Würzburg
Tel 0931/6195775

HUTH & DICKERT
HÖRGERÄTE GmbH
Tückelhäuser Straße 10
97199 Ochsenfurt
Tel 09331/80910

HUTH & DICKERT
HÖRGERÄTE GmbH
Hauptstraße 51
97204 Höchberg
Tel 0931/4043232

Hörgeräte Jopp & Gerber GbR
Kirchstraße 25
97209 Veitshöchheim
Tel 0931/3590844



FOTO: © SERVICEGESELLSCHAFT FORUM GUTES HÖREN MBH

Hans Höfler OHG Hörgeräte
Friedrich-Ebert-Straße 11
97215 Uffenheim
Tel 09842/95573

HUTH & DICKERT
HÖRGERÄTE GmbH
Kirchenstraße 1
97222 Rimpfing
Tel 09365/897 404

Schurz-Optik Hörgeräte
Luitpoldstraße 13
97318 Kitzingen
Tel 09321/4602

Hörgeräte Jopp & Gerber GbR
Spitalstraße 13
97332 Volkach
Tel 09381/717191

Hörgeräte Nöth
Fischerrain 7
97421 Schweinfurt
Tel 09721/6464682

Hörgeräte Weisensee
Marktstraße 13
97447 Gerolzhofen
Tel 09382/1457

Schaidacher OHG
Erwin u. Petra Renk
Spörlleinstraße 13
97616 Bad Neustadt
Tel 09771/4055

Besser Hören Trabert
Zwiebelgasse 9
97616 Bad Neustadt
Tel 09771/61330

Jürgen Jahn Hörgeräte
Hauptstraße 43
97638 Mellrichstadt
Tel 09776/9517

Stefan & Manfred Köllmer
Hörgeräte
Grabengasse 4
97688 Bad Kissingen
Tel 0971/68708

Krönung Hör-Akustik-Studio
Ludwigstraße 7
97688 Bad Kissingen
Tel 0971/6992966

Hörgeräte Anetzberger
Alte Bahnhofstraße 2
97753 Karlstadt
Tel 09353/4778

Stefan & Manfred Köllmer
Hörgeräte
Bahnhofstr. 37
97762 Hammelburg
Tel 09732/7202

Stefan & Manfred Köllmer
Hörgeräte
Unterhainstraße 7
97769 Bad Brückenau
Tel 09741/4242

Hörgeräte Anetzberger
Ludwigstraße 12
97816 Lohr
Tel 09352/6400

Hörgeräte Anetzberger
Luitpoldstraße 35
97828 Marktheidenfeld
Tel 09391/7640

Auge und Ohr Thomas Steineke
Schützengasse 5
99423 Weimar
Tel 03643/401736

Böckhoff Hörgeräte GmbH
Am Markt 7
99510 Apolda
Tel 03644/619991

HAUS DES HÖRENS
Bebrastraße 16
99706 Sondershausen
Tel 03632/603630

Damboldt GmbH Hörakustik
Reichsstraße 26 a
99734 Nordhausen
Tel 03631/986666

Weitblick Optik & Akustik
Stolberger Straße 39
99734 Nordhausen
Tel 03631/981340

HAUS DES HÖRENS
Stolberger Straße 41
99734 Nordhausen
Tel 03631/477344

Hörgeräte Grein
Untermarkt 32
99974 Mühlhausen
Tel 03601/441320

Adressen und Telefonnummern von
Partnerakustikern in Ihrer Nähe
finden Sie auch im Internet unter:
www.forum-gutes-hoeren.de

 **FORUM
GUTES
HÖREN**

Tonstudio zwischen den Ohren

Hörgeräte waren gestern: Heute heißen
sie Hörsysteme und sind Hightech-
Modelle mit erstaunlichen Fähigkeiten

VON MARKUS STIER

FOTO: © SERVICEGESELLSCHAFT FORUM GUTES HÖREN MBH

▷ **Computer haben** unsere Welt schnell-
lebiger gemacht. Für Menschen mit Hör-
minderung ist das ein Segen. „Die Digital-
technik sorgte für einen riesigen Sprung
nach vorn“, sagt Dr. Stefan Launer begeistert.

Der 43-Jährige leitet die Forschung eines
führenden Hörgeräteherstellers. Befragt
nach dem konkreten Vorteil digitaler Tech-
nik, schwärmt er: „Sie haben heute die Mög-
lichkeit, Hörgeräte intelligent zu machen.“





Das klassische Prinzip – ein Mikrofon, ein Verstärker und ein Lautsprecher – stirbt aus. Das Gehäuse eines Gerätes von vor zehn Jahren könnte heute vier moderne fassen, die dennoch deutlich leistungsfähiger sind. „Auf einen Computerchip von drei Millimeter Kantenlänge passen heute bis zu 14 Millionen Transistoren“, sagt Horst Warncke, Leiter der Audiologie bei einem großen Gerätehersteller. Gestiegen ist auch die Zuverlässigkeit: Traten noch vor zwei Jahrzehnten an 20 Prozent der Geräte nach zwei Jahren unterschiedliche Pannen auf, liegt die Zahl der defekten Geräte heute bei lediglich 2 Prozent.

Doch all diese Pluspunkte sind nur nettes Beiwerk. Der entscheidende Vorteil der jüngsten Entwicklungen ist das bessere Hören. Während ein

analoger Verstärker die gesamte Geräuschkulisse steigert, sitzt im modernen Gerät quasi ein Toningenieur mitsamt Studio, und das möglichst in beiden Ohren, auch wenn eines nur eine sehr geringe Hörminderung hat.

Da die meisten Patienten nicht über alle Frequenzbereiche hinweg schlecht hören, sondern meist nur in den höheren Lagen, wird der Rechner im Hörsystem exakt so abgestimmt, dass er nur diese Bereiche verstärkt, andere dagegen sogar unterdrückt. „Das Sprachverstehen hat sich dadurch erheblich gebessert“, sagt Warncke.

Die Rechenkapazität der Minicomputer entspricht der eines PC. 500-mal pro Sekunde messen sie die Umgebungslautstärke und passen sich automatisch an. Das früher häufig auftretende lästige Pfeifen – Rückkopp-

lungen durch die Nähe von Mikrofon und Lautsprecher – unterdrückt die moderne Technik mit Gegenschall. In der Branche mag man deshalb auch den alten Begriff Hörgerät nicht mehr und spricht von Hörsystemen.

Der Kunde hat die Wahl zwischen zwei Systemtypen: Im-Ohr-Geräte sitzen klein und unauffällig komplett im Gehörgang. Durch die Nähe zum Trommelfell bieten sie eine sehr gute Klangübertragung. Allerdings sind sie wegen ihrer geringen Größe nicht für alle Grade von Schwerhörigkeit geeignet, der alle fünf bis zehn Tage nötige Batteriewechsel erfordert zudem Fingerspitzengefühl.

Die meisten Patienten setzen auf die weiter verbreiteten Hinter-dem-Ohr-Geräte, die – auf Wunsch der eigenen Haarfarbe angepasst – nahezu unsichtbar hinter dem Ohr sitzen und den Schall über einen hauchdünnen und kaum sichtbaren Schallschlauch ins Ohr leiten, wo der Lautsprecher mit einer meist maßgeschneiderten Halterung aus weichem Silikon in Position bleibt.

Wegen der Anpassung an die Ohrmuschel sind die Im-Ohr-Geräte etwas teurer. Entscheidend für den Gesamtpreis ist aber nicht der Gerätetyp, sondern die Leistungsfähigkeit des Prozessors. Waren die früheren, analo-

gen Geräte lediglich etwas besser als ein Telefon, dessen Frequenzbereich höchstens bis 3300 Hertz reicht, schaffen aktuelle Geräte mühelos 6000 Hertz, einige sogar 10 000. Und das macht nicht nur das Erkennen von Sprache deutlich leichter, sondern steigert auch die Klangqualität beim Musikgenuss.

„Wir haben zudem mit der Komprimierung von Frequenzen deutlich bessere Resultate beim Sprachverstehen erzielt“, sagt Hörsystem-Entwickler Launer. Sein Berufskollege Warncke erklärt: „Wer Sprache leichter versteht, kann sich viel besser auf den Inhalt konzentrieren.“

Einen neuen Trend markiert die binaurale Vernetzung, bei der zwei Hörsysteme mittels eines schwachen und ungefährlichen Magnetfeldes korrespondieren. Dadurch werden das Richtungshören und das selektive Hören erleichtert. „So bekomme ich



FOTOS: (VORHERIGE / DIESE SEITE) © SERVICEGESELLSCHAFT FORUM GUTES HÖREN MBH

Das bezahlt die Krankenkasse

Die Krankenkassen tragen zur Rechnung des Hörgeräte-Akustikers lediglich eine Pauschale bei. Die meisten Patienten zahlen freiwillig zu.

Zwischen 750 und 800 Euro übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen insgesamt für zwei Hörgeräte. Dafür bekommt der Hörgeschädigte zwei einfache digitale Hörsysteme. Die Anpassung ist im Preis enthalten.

Auch wenn die Akustiker betonen, dass vielen Kunden mit den Festbetragsgeräten bereits erheblich geholfen werden kann, leisten sich die meisten Betrof-

fenen deutlich aufwendigere Lösungen und zahlen zwischen 1500 und 3000 Euro selbst zu.

Im Rahmen spezieller Verträge beteiligen sich die privaten Versicherer mit deutlich höheren Anteilen (bis zu 100 Prozent) als die gesetzlichen. Einige der Letzteren bieten immerhin sogenannte Zusatzversicherungen für Hilfsmittel an. Bei den gesetzlichen Kassen muss ein Gerät sechs

Jahre durchhalten, bis die Pauschale erneut bezahlt wird, der Zyklus der Privaten liegt teilweise bei nur vier Jahren.

Für in diesem Zeitraum anfallende Wartungsarbeiten und eventuelle Reparaturen gibt es von den gesetzlichen Kassen eine Service-Pauschale von knapp 200 Euro. Alle weiteren Kosten, auch für die Zink-Luft-Batterien (ein Euro pro Stück), trägt der Kunde selbst. **MS**

auch mit, wenn jemand am Nebentisch schlecht über mich redet“, sagt Horst Warncke. Nebenbei verdoppelt sich durch die Kommunikation der Computer auch die Rechenkapazität.

Wo zwei Geräte korrespondieren, können das auch drei tun: Immer beliebter werden drahtlose Adapter, die mit der sogenannten Bluetooth-Technik das Hörsystem mit Telefon, Handy, Fernsehgerät oder MP3-Player verbinden.

Wer die Sportschau ohne störende Umgebungsgeräusche genießen will, schaltet die Mikrofone an den Hörgeräten aus und lässt sich den Fernsehklang über die Lautsprecher des Hörsystems direkt ins Ohr spielen.

Die Qualität übertrifft bei guten Geräten selbst den Klang vieler moderner Flachbildschirm-Fernsehgeräte. „Unter Umständen leisten sich eines Tages auch Gesunde ‚Verstehgeräte‘, weil sie besser klingen“, meint dazu Experte Horst Warncke.

Der letzte Schrei in der Branche ist die Analyse harmonischer Obertöne, durch die der Computer anhand der Frequenzmuster die unverwechselbare Stimme eines Menschen herausfiltern kann, selbst wenn der Umgebungslärm lauter ist.

Nur eines können die besten Hörsysteme zu Warnckes Leidwesen noch nicht: „Erkennen, ob das Gesprochene auch sinnvoll ist.“

HINGEHÖRT

Diese Begriffe rund ums Hören sollten Sie kennen



Audiometrie

Diagnostisches Verfahren zur quantitativen und qualitativen Hörprüfung.

Hinter-dem-Ohr-Hörsystem (HdO)

HdO-Geräte werden hinter der Ohrmuschel getragen. Der Schallschlauch stellt die Verbindung zum Ohrpassstück und dem äußeren Gehörgang her.

Hörsturz

Plötzlich auftretender Hörverlust auf einem oder beiden Ohren, häufig begleitet von Ohrgeräuschen (vgl. *Tinnitus*). Eine Behandlung (etwa durch Infusionen) sollte schnellstmöglich erfolgen.

Im-Ohr-Hörsysteme (IO)

IO-Geräte stellen die kleinsten Hörsystem-Typen dar. Sie können komplett und vollkommen unauffällig im Gehörgang, am Eingang des Gehörgangs oder in der Ohrmuschel getragen werden – je nach Anspruch und Gehörganggröße.

Offene Versorgung

Hörsystemanpassung mit HdO-Geräten und einem dünnen Schallschlauch, der mit einem kleinen Silikonpassstück im Gehörgang gehalten wird, mit hohem Tragekomfort.

Ohrpassstück/Otoplastik

Verbindungsstück zwischen HdO-Hörsystem und Gehörgang.

Pädakustiker

Hörgeräte-Akustiker mit qualifizierten Kenntnissen und Erfahrungen in der Anpassung von Hörgeräten bei Säuglingen und Kindern.

Pädaudiologie

Wissenschaft, die sich mit dem Hören und der Hörwahrnehmung von Kindern befasst.

Schmerzgrenze, akustische

Lautstärken von mehr als 120 Dezibel lösen Schmerz aus; irreparable Hörschäden können die Folge sein.

Störschall

Umgebungs-/Hintergrundgeräusche, die im Falle einer Schwerhörigkeit das Sprachverstehen behindern beziehungsweise unmöglich machen.

Tinnitus

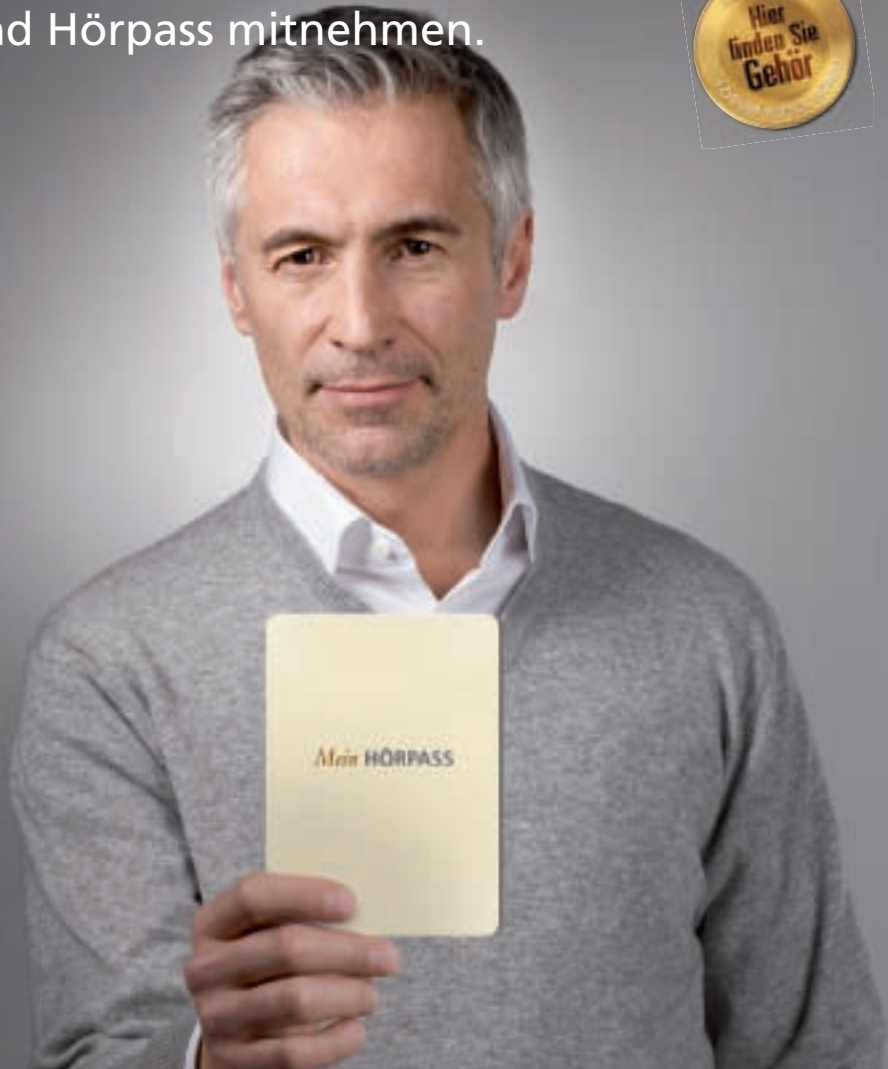
Ohrgeräusche (zum Beispiel Pfeifen oder Klingeln), die nur der Betroffene hört; Auslöser können Kreislaufstörungen, Lärm oder Stress sein; Tinnitus tritt auch in Verbindung mit Schwerhörigkeit auf.

Unbehaglichkeitsschwelle

Laute Töne und Geräusche zwischen 90 und 110 Dezibel lösen in der Regel Unbehagen aus. Davon zu unterscheiden ist die akustische Schmerzgrenze.

Quelle: Forum Gutes Hören

Jetzt vorbeugen für mehr Lebensqualität: Gratis-Hörcheck machen und Hörpass mitnehmen.



Gutes Hören ist Lebensqualität – und darauf sollten Sie nicht verzichten! Kompetente Beratung ganz in Ihrer Nähe und alle Informationen zum Gratis-Hörcheck und Hörpass gibt es gebührenfrei unter **0800 360 9 360** oder auf **www.forum-gutes-hoeren.de**

 **FORUM
GUTES
HÖREN**